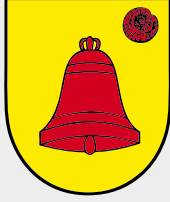


Lüdinghausen



erscheinen. Aber: Einparken ist eine Sache, Aussteigen die andere. Die Autotür kriegt er gerade mal einen handbreiten Spalt auf. Das ist auch für einen schlanken Menschen wie ihn zu wenig. Er krabbelt auf den Beifahrersitz. Aber auch hier nicht viel mehr Platz. Letzte Chance, die Heckklappe. Er öffnet per Knopfdruck und arbeitet sich ziemlich unelegant, über Fahrersitz und Rücksitzlehne Richtung Kofferraum. Stößt mit den Füßen die Klappe auf, steht endlich auf der Straße. Er zieht Schlips und Jackett glatt, wischt sich den Schweiß von Stirn. Geschafft! Aber wo sind die Unterlagen für den Finanzbeamten? Er wird blass. Sie liegen vorn auf dem Beifahrersitz...

Parkplatzsuche im Umkreis des Finanzamtes. Nichts zu finden. Doch da tut sich doch noch eine – zugegeben kleine – Lücke auf. Der Mann steuert sein Gefährt behutsam in den Zwischenraum. Zentimeterarbeit. Er atmet auf. Beide Seitenspiegel gerettet, die Nachbarautos unverehrt, und er wird auch noch pünktlich zum offiziellen Termin im Amt

Christoph Hantel

ZITAT

„Die eine oder andere Idee hätte ich sofort.“

Vhs-Leiter Dr. Christoph Hantel über die Kino-Pläne

NACHRICHTEN

Betriebshilfsdienst berät

LÜDINGHAUSEN. Zur Mitgliederversammlung lädt der Vorstand des Betriebshilfsdienstes und des Maschinenrings Lüdinghausen ein. Die Versammlung findet am 28. November (Donnerstag) um 19.30 Uhr im Hotel „Mutter Siepe“ in Sep-

penrade statt. Neben den Berichten und Regularien sowie der Festsetzung des Jahresbeitrags stehen Wahlen auf dem Programm. Abschließend referiert Stefan Andres über das Thema „Unfallgefahren in der Land- und Forstwirtschaft“.

KFD nach Datteln zum Theater

SEPPEGRADE. Am 12. Dezember (Donnerstag) fährt die KFD St. Dionysius Seppenrade nach Datteln zum Theater. Unter dem Motto: „Es ist wieder soweit“, wird die Weihnachtszeit mit der Erfolgsshow der letzten Jahre heiter und beschwingt eingeleitet, heißt es in einer Mitteilung der KFD. So heißt

es erneut humorvoll bis besinnlich: „Have yourself a merry little christmas“. Die Anmeldung ist im Textilhaus Greiwe möglich. Die Kosten für Bus und Theaterkarten betragen 37 Euro. Abfahrt ist um 18.30 Uhr an der Dattelner Straße. Weitere Information bei Iris Brinkmöller unter ☎ 8 89 85.

Auf der B 235 wird geblitzt

LÜDINGHAUSEN. Auf der Bundesstraße 235 soll am morgigen Mittwoch geblitzt werden. Das kündigt die Kreispolizei-

behörde an. Aber auch an anderen Stellen im Kreis müsse mit Kontrollen gerechnet werden, so die Polizei.

STANDESAMT

Beim Standesamt der Stadt Lüdinghausen wurden gestern folgende Beurkundungen vorgenommen: **Eheschließung:** Mike Schubert und

Svenja Arndt, Zum Pöpping 14 in Ascheberg; **Sterbefall:** Elisabeth Sunderhaus, geb. Rohlf, Irisweg 19 in Dülmen (89 Jahre).

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Leo Wecker, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-16.00 Uhr
Servicestelle: Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, samstags 8.30-13.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80
Fax: 0 25 91 / 91 78 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Homepage: www.wn.de
Lokalredaktion: Steverstraße 31 • 59 348 Lüdinghausen
Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71
Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: redaktion.lue@wn.de

*zuständig für Aboangelegenheiten

// wn.de **WN**



Bauarbeiten sind angelaufen: Borkenbergegesellschaft investiert in die Sicherheit

Seit vielen Jahren läuft das Genehmigungsverfahren für die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flugplatzes Borkenberge. Die „Startvorlaufstrecke“, so der Fachbegriff, soll

um knapp 200 Meter verschoben werden, um den Flugzeugen mehr Sicherheitsabstand zu den unter Schutz stehenden Kastanien zu „gönnen“. Nachdem im Oktober die Zuschüsse

zugesichert wurden, sind die Bauarbeiten jetzt in vollem Gange. Rund eine halbe Million Euro, davon 230 000 Euro an Zuschüssen investiert die Borkenbergegesellschaft. Foto: west

Kino-Betreiber läuft offene Türen ein

Plan wird in der Öffentlichkeit diskutiert / Vhs und Seniorenbeirat stehen „Gewehr bei Fuß“

-west/ben/nu- LÜDINGHAUSEN. Mit den Kino-Plänen läuft der potenzielle Betreiber, der bei der Stadt angeklopft hat, in der Steverstadt offene Türen ein. Nicht nur in der Stadtverwaltung. Auch bei den Bürgern oder den Institutionen. Das ergab ein WN-Stimmungsbild.

Dass ein Kino nicht nur ein Ort ist, an dem in besonderer Atmosphäre ein Film erlebt werden kann, versichert Vhs-Leiter Dr. Christoph Hantel. Er kann sich durchaus vorstellen, dass die Weiterbildungseinrichtung in einem Kino „Filme abseits des Mainstreams“ zeigen könnte. „Die eine oder andere Idee hätte ich sofort“, so der Bildungsfachmann. „Ein Kino würde Lüdinghausen gut zu Gesicht stehen.“ Hantel spricht von einer „Bereicherung des öffentlichen Lebens“. Aber: Ein Kino zu betreiben, sei ein zähes Geschäft, warnt Hantel vor zu viel Euphorie.

Das musste auch der Betreiber der Lüdinghauser Filmklappe erleben: Thomas van Lishout, Chef des letzten Kinos im damaligen Kollpinghaus am Ostwall, musste 2008 die Pforten schließen, als die Besucherzahlen in den Keller und die Kosten in die Höhe gingen. Einmal im Monat war damals der Seniorenbeirat mit dem „Seniorenkino“ zu Gast. Nachdem das Kino schloss, wurde das Angebot zunächst im Gasthaus Ricordo, anschließend in der Burg Lüding-



Thomas van Lishout war Betreiber des letzten Lüdinghauser Kinos, das im Jahre 2008 seine Pforten schloss. Kleines Bild: Gerda Danz vom Seniorenbeirat bedankte sich bei Lishout für die „Gastfreundschaft“ bei den monatlichen Filmvorführungen. Fotos: -mlu-

hausen fortgesetzt. „Aber die Räumlichkeiten können natürlich echte Kinoatmosphäre nicht ersetzen“, versichert Gerda Danz vom Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen. „Wir wären auf jeden Fall begeistert, wenn es wieder ein Kino gäbe.“ Sie hofft, dass die Bürger eine solche Einrichtung dann auch in Kauf nehmen und einen Film zu sehen“, so Birgit Lindenthal. „Dann brauche ich nicht mehr den langen Weg nach Münster zu nehmen, denn die Fahrtkosten, ob mit Auto oder Bus, sind schon enorm.

Die öffentliche Präsentation von Filmen mit einigen Hürden verbunden.

Die Bürger sehen dieser Innovation positiv entgegen. „Ich finde das sehr gut, insbesondere für die Jugend. Auf jeden Fall würde ich so Zeit sparen. Denn momentan muss ich mit meinen Kindern einen weiten Weg in Kauf nehmen, um einen Film zu sehen“, so Birgit Lindenthal.

„Dann brauche ich nicht mehr den langen Weg nach Münster zu nehmen, denn die Fahrtkosten, ob mit Auto oder Bus, sind schon enorm.

Hoffentlich wird das Kino gebaut. Es würde auch Jugendliche, die am Wochenende von zu Hause raus wollen, anlocken“, sagt Marianne Karasch mit dem Blick in die Zukunft.

Und wie sehen das die Menschen aus der Umgebung? Regina Domhöver aus Selm, ist bisher immer nach Werne oder Lünen zum Kino gefahren. „Ich würde dann aber in Zukunft lieber nach Lüdinghausen kommen. Ich wünsche mir nur, dass die Preise dann auch günstig sind. Ich muss natürlich auch immer an die Fahrtkos-

ten denken.“ Die Vorfreude bei vielen Bürgern und Vertretern von Seniorenbeirat oder Vhs kann Bürgermeister Richard Borgmann zwar gut verstehen. Auf die Bremse tritt er aber dennoch. „Das alles ist eine Luftnummer, wenn wir keinen Investor finden, der das nötige Geld in die Hand nimmt“, versicherte er gegenüber den WN. Natürlich helfe bei der Suche nach einem Geldgeber das positive Gutachten des möglichen Kinobetreibers, dass Lüdinghausen als guten, weil lohnenden Kinostandort sieht.

Nach Lampedusa: Anregung zum Nachdenken

Dritte Veranstaltung des Theologischen Forums befasst sich mit Flucht und Migration

LÜDINGHAUSEN. 20 000 Menschen sind seit 1988 auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben in Europa ertrunken, verdurstet oder erfroren.

Diese Zahl nennen die Veranstalter des Theologischen Forums in der Ankündigung für die nächste Veranstaltung, die am kommenden Donnerstag (21. November) stattfindet. „Der Aufstand des nackten Lebens“ lautet das Thema der Veranstaltung. Referent ist Dr. Michael Ramminger vom Institut für Theologie und Politik in Münster.

Viele Flüchtlinge bezahlen ihre Suche nach einem bes-

seren Leben mit dem Tod. „Was bedeutet diese Tatsache für eine christliche Theologie, die am Zusammenhang zwischen Befreiung und Erlösung festhält und die davon redet, dass ein göttlicher Samen in alle Menschen eingesenkt worden sei? Lässt sich die offensichtliche Diskrepanz zwischen hohem Anspruch und brutaler Wirklichkeit eigentlich aushalten?“ Diese Fragen stellen die Organisatoren des Theologischen Forums.

Beispielsweise Syrien: 2,6 Millionen Syrer haben ihr Land seit Beginn des Bürgerkriegs 2011 verlassen. Die meisten leben derzeit in



Referiert: Dr. Michael Ramminger

Camps, die in Nachbarstaaten wie Jordanien oder der Türkei errichtet worden sind.

Deutschland hat sich zur Aufnahme von 5000 Flüchtlingen bereiterklärt. „Im Vergleich zu den Lasten, die die Nachbarstaaten zu tragen haben, ist das – nicht nur nach Auffassung des EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider – keine Zahl, auf die man stolz sein könnte“, heißt es in der Mitteilung der Organisatoren.

Die EU-Politiker haben nach der Katastrophe vor Lampedusa ihre Betroffenheit zum Ausdruck gebracht. Aber politisch hat sich nichts geändert, heißt es in der Ankündigung. Der Weg für Flüchtlinge nach Europa bleibt gefährlich. „Anlass ge-

ANZEIGE
Ergänzungswahl zur Vertreterversammlung
Am Donnerstag, 21.11.13, findet in der Zeit von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 17.30 Uhr im Kassenraum der Geschäftsstelle Seppenrade, Dattelner Str. 1 die Ergänzungswahl zur Vertreterversammlung unserer Bank statt. Wir bitten alle Mitglieder der ehemaligen Volksbank Seppenrade von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Der Wahlausschuss gez. Berthold Schulze Meinhövel gez. Wolfgang Lorch

Volksbank Lüdinghausen-Olfen eG

nug für das Theologische Forum, in dieser Hinsicht zum Nachdenken anzuregen“, so die Veranstalter. Die dritte Veranstaltung der Reihe findet am kommenden Donnerstag (21. November) ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Felizitas statt.